

## **Bewerbung als einer der beiden SprecherInnen des Landesvorstands**

**Liebe Bremer und Bremerhavener Grüne,**

gerne bewerbe ich mich ein zweites Mal als einer der beiden SprecherInnen des Landesvorstandes auf den offenen Platz. Das waren intensive, agile und nicht immer einfache zwei Jahre. Ich habe viel Lust und Elan, unsere Grüne Partei politisch und strukturell mit Euch weiter zu entwickeln. Das erfordert Motivation zum politischen Diskurs, zu einem Wettbewerb der besten Konzepte, Ziele und Ideen, zur politischen Zuspitzung. Zugewandte Moderationsfähigkeit gehört für mich zum Tätigkeitsprofil dazu.

Wir haben die Transparenz in unserer Grünen Partei weiter verbessert. Das galt für den Programmprozess, die Aufarbeitung des Bürgerschaftsergebnisses und die Koalitionsverhandlungen. Die Partei hat sich politisch zu Wort gemeldet, hat Entscheidungen verändert wie zum Beispiel betreffend der Schule am Ohlenhof. Sie hat auch über das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz auf hohem Niveau kontrovers diskutiert. Die Haltung daraus brachte uns Kritik und Respekt ein. Noch schlimmere inhaltliche Zumutungen konnten verhindert und abgemildert werden.

Wichtige politische Themen bleiben für mich unsere Grünen Themenfelder Umwelt, Energie und Klimaschutz. Ich bin überzeugt davon, dass sie an Bedeutung gewinnen werden. Damit verbunden sind für mich Ernährung/Agrarwende und die Verkehrswende. Wir haben als Grüne bisher die besten Antworten auf die Fragen aus der Flüchtlingsaufnahme gefunden. Wir begreifen auch die Chancen ohne die Schwierigkeiten zu übersehen. Wir haben aber noch längst nicht alle Antworten gefunden. Wir stehen als Grüne für eine offene und tolerante Gesellschaft und sind damit das Gegenteil derer, die für starke Abschottung und den Hass von rechts stehen. Wir sind ein Lieblingsobjekt dieser rechten Kreise. Abscheuliche Kampagnen wie jüngst gegen Stefanie von Berg (Grüne Bürgerschaftsabgeordnete aus Hamburg) und Volker Beck wie insbesondere die vielen Anschläge auf Flüchtlingsheime zeigen ein zunehmendes Klima der Verrohung. Ganz klar Grün: Anbietern können sich andere.



**Ralph Saxe**

[ralph.saxe@gruene-bremen.de](mailto:ralph.saxe@gruene-bremen.de)

[www.ralph-saxe.de](http://www.ralph-saxe.de)

<http://blog.ralph-saxe.de>

geboren am 13.06.1959 in Bremerhaven,  
Diplom-Sozialpädagoge,  
Weinhändler mit 2 Geschäften  
in Bremen und Hamburg,  
MdB, Sprecher der Fraktion  
für Beiräte, Bürgerbeteiligung,  
Demokratie und Verkehr  
Vater von 4 Kindern.

### **Grüner Politischer Weg:**

Grünes Mitglied im  
Kreisverband Nordost  
Acht Jahre Mitglied im Beirat  
Schwachhausen, davon vier  
Jahre als Beiratssprecher  
Seit 2011 Mitglied der  
Bremischen Bürgerschaft,  
seit November 2013 einer der  
beiden Landesvorstands-  
sprecherInnen der Grünen.

### **Engagement:**

2002-2014 Vorsitzender „Die  
Wachmannstraße e.V.“  
[www.diewachmannstrasse.de](http://www.diewachmannstrasse.de)  
Vorsitzender des  
gemeinnützigen Vereins  
„DerElefant! e. V.“  
[www.der-elefant-bremen.de](http://www.der-elefant-bremen.de)  
„Winzer“ und „Kellermeister“  
der Winzergenossenschaft  
Wachmannstraße: Herstellung  
von rund 150 Flaschen  
Wachmannweines ururalt  
Rebe als Benefizprojekt.

Wir haben eine Strukturreform gestartet. Verschiedene Arbeitsgruppen unserer AG Struktur arbeiten daran. Ein rasch umzusetzender Bereich ist der Landesvorstand selber. Eine Aufgabe wird es sein, Projekte und Verantwortlichkeiten verbindlicher zu verteilen. Unsere Landesarbeitsgemeinschaften sollten zu echten think tanks weiterentwickelt werden, die Programmatik und parlamentarische Initiativen vorbereiten. Sie müssen sich noch mehr Menschen, Initiativen, NGO's außerhalb der grünen Partei öffnen. Die Grüne Partei der Zukunft wird mehr projektorientierte und themenorientierte Bündnisse eingehen.

Wir müssen nicht nur unsere Kommunikation nach innen sondern auch unsere Kommunikation nach außen weiterentwickeln. Ich bin eher der Typ „Grünes Aquarium“ (unser sehr barrierearmes Wahlkampfbüro in der Bischofsnadel) oder „Grünes Wohnzimmer“ (Bremerhaven). Unsere Geschäftsstelle an der Schlachte besitzt zwar einen schönen Weserblick, lädt aber nicht gerade zur Kommunikation mit der Stadtgesellschaft ein.

Ich möchte die im Wahlkampf tagende Gruppe „Ideengrün“ verstetigen. Die Fahndung nach neuen kreativen Ideen wird dadurch gefördert. Die Weiterentwicklung der Programmatik sollte verstetigt werden (permanenter Programmprozess) und sollte von den LAG's getragen sein.

Ich setze mich für eine Reform der Listenaufstellung ein. Manche neue KandidatInnen wurden eher entmutigt. Gerade in Zeiten eines stärker werdenden Personenwahlkampfes ist es wichtig, den allgemeinen Wahlkampf zu stärken. KandidatInnen müssen darin stärker eingebunden und gefordert werden damit das gemeinsame Ziel Wahlerfolg erreicht wird.

Für alle politischen Parteien ist die Mitgliedergewinnung und der Mitgliedererhalt zunehmend ein Problem. Eine verstärkte Kooperation mit NGO's und Initiativen hilft da bestimmt. Warum haben wir 60 Prozent weibliche Wählerinnen aber nur 40 % weibliche Mitglieder? Eigentlich ist diese Partei doch für Frauen sehr attraktiv. Eine intensivere Neumitgliederbegleitung, Fortbildungsangebote und ein Mentoringprogramm für junge Mitglieder hilft, dass Neumitglieder sich gut aufgehoben fühlen. Der demografische Wandel wird dazu führen, dass wir auch mehr Grüne Alte haben werden. Die Grünen Alten werden eine wichtigere Rolle einnehmen.

Ich mache mir Sorgen, dass wir auch in drei Jahren genügend aktive Menschen für Grüne Politik in den Stadtteilen begeistern. Wir könnten in einigen Stadtteilen Probleme haben, in drei Jahren wieder so gute Listen für die Beiräte aufzustellen. Wir sollten potentiell Interessierte schon jetzt vermehrt ansprechen und einbinden. In zweieinhalb Jahren könnte die Zeit sonst knapp werden. Beiräte, Kreisvorstände und Stadtteilgruppen müssen bei ihrer Arbeit und in ihrem Rollenverständnis gestärkt werden. Die Zuständigkeit in Partei und Fraktion für Beiräte ist zuweilen unklar. Beiräte, Kreisverbände und Stadtteilgruppen müssen bei Pressearbeit und Rechtsberatung von der Partei unterstützt werden.

Einiges kann also verbessert werden. Ich wünsche mir neben dem Bewusstsein unserer Schwächen auch das über unsere Stärken, auf die wir stolz sein können.

Herzliche Grüße von Ralph